

Alexander Hartung: Die Erinnerung so kalt



Alexander Hartung: Die Erinnerung so kalt

Erschienen 2016

Vorgelesen von Martin L. Schäfer

Verlag: [Edition M](#)

Länge: 8 Stunden und 19 Minuten (ungekürzte Ausgabe)

ASIN: B01DLT04DY

Dies ist der 4. Teil der [Jan Tommen-Reihe](#).

Inhaltsangabe:

Dana Wolf, eines der am meisten gehassten Personen Berlins, wird auf bestialische Weise ermordet. Ihre verkohlte Leiche findet das Ermittler-Team um Jan Tommen am Brandenburger Tor und sie stehen vor dem großen Rätsel, wer hinter dieser Tat steckt.

Denn Dana Wolfs Partner ist spurlos verschwunden, ebenso wie ihr Auto. Und in ihrer Privatdetektei gibt es keine verwertbaren Unterlagen. Schließlich bleibt es nicht bei der einen Leiche und nur sehr langsam und mit vielen Hürden kann das Team das Rätsel lösen. Aber da hat er Täter schon in die Privatsphäre des Ermittler-Teams eingegriffen.

Mein Fazit:

Der vierte Fall um Kommissar Jan Tommen verlangt von seinem Team wieder alles ab. Und die Ermittlungen führen in verschiedene Kreise, Rotlicht-Milieu sowie auch Politik und Wirtschaft.

Es beginnt alles mit der verkohlten Leiche von Dana Wolf. Sie war Privat-

Detektivin und hatte für gutes Geld eigentlich alles gemacht und sich damit einen denkbar schlechten Ruf eingehandelt. Wo sie auftauchte, war ein Skandal nicht weit. Trotz ihres Rufes ist Tommen nicht weniger schütter, wie sie zu Tode kam.

Die Spannung wird von Anfang an gehalten, obwohl man inzwischen weiß, dass nicht immer alles so scheint, wie es auf dem ersten Blick aussieht. Und so führt der Autor sein Ermittler-Team in verschiedene Kreise, um die Morde (es folgen noch einige) aufzuklären. Und manchmal landeten sie in einer Sackgasse. Das Ende ist überraschend, damit hatte ich nicht gerechnet.

Auch das Privatleben der Figuren kommt nicht zu kurz. Chandou gibt sich dieses Mal sehr emotional, als er eine neue Frau kennen lernt. Ein Gespenst aus der Vergangenheit erinnerte ihn wieder an die traumatische Zeit in Ruanda, als er nur knapp mit seiner Mutter dem Völkermord entkommen ist.

Und die eine oder andere witzige Begebenheit hat der Autor auch einfließen lassen. Nach wie vor werden die einzelnen Team-Mitglieder sehr klischeehaft gezeichnet. Sehr schade finde ich, dass sie sich nicht weiter entwickeln, da hätte ich mir etwas mehr gewünscht. Dem Sprecher Martin L. Schäfer ist es meiner Einschätzung nicht immer gelungen, die Figuren richtig zu betonen. Gelegentlich war ich etwas irritiert bei den Dialogen.

Alles in allem ist es eine spannende Geschichte gewesen, die ich mit vier Sternen bewerte. Und den nächsten Band höre ich mir ganz sicher auch noch an.

Veröffentlicht am 07.07.19!